

## Medienmeldung vom 31. August 2011

### 12 neue Polizistinnen und Polizisten vereidigt

Am Mittwochnachmittag haben in Solothurn 12 Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter im Beisein von Regierungsrat Peter Gomm in einer feierlichen Brevetierung das Gelöbnis abgelegt. Nach rund einem Jahr intensiver Ausbildung nehmen sie nun den Dienst in ihrem Korps auf. Neun Personen starten bei der Kantonspolizei, drei bei der Stadtpolizei Olten.



Gut ein Jahr dauert die intensive Ausbildung an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch (IPH). Am 31. August 2011 sind sieben Frauen und fünf Männer vereidigt worden, die im September 2010 mit der Polizeischule begannen. Im Landhaus Solothurn haben sie im Beisein von Regierungsrat Peter Gomm das Gelöbnis auf die Verfassung abgelegt.

#### Nerven wie Stahlseile

Im Namen des Kantons gratulierte Peter Gomm den Polizistinnen und Polizisten zur bestandenen Ausbildung und zur Berufswahl. «Euer Beruf ist anspruchsvoll und wird Euch manchmal an die Grenzen bringen», betonte er. Mit einigen Beispielen ging der Regierungsrat auf das ein, was die jungen Polizistinnen und Polizisten bei Ihrer Arbeit nun erwartet. «Den Ärger bereiten Euch die, die ein etwas distanzierteres Ver-

hältnis zum Rechtsstaat haben». Trotzdem gelte es, Ruhe zu bewahren. Das sei natürlich leichter gesagt als getan. «In dem Beruf braucht es manchmal Nerven wie Stahlseile», so Gomm. Er bekräftigte aber auch die andere Seite des Berufs: «Die Gesellschaft will, dass ihr eure Arbeit verrichtet. Sie will, dass ihr die Menschen schützt. Sie will, dass der Rechtsstaat funktioniert und sie will, dass Menschen mit Fehlern konfrontiert werden, die sie gemacht haben». Dazu brauche es die Polizei. «Die Menschen fühlen sich sicher, wenn ihr in der Nähe seid und sie wollen mehr Polizistinnen und Polizisten haben», unterstrich Gomm. Mann und Frau vertrauen der Polizei, dies gelte es zu bewahren.

### **Sicherheit für über eine Viertel Million Menschen**

Thomas Zuber, Kommandant der Kantonspolizei, bekräftigte in seiner Ansprache die Verantwortung, die die Polizistinnen und Polizisten nun übernehmen – gegenüber der Bevölkerung, dem Korps und den Personen, bei denen sie in die Freiheitsrechte eingreifen würden. «Es ist nicht nur ein Stellenwechsel, sondern ein neuer Beruf und gleichzeitig auch ein neuer Lebensabschnitt», sagte er. «Unser Beruf hat viele positive Seiten und deshalb habt ihr ihn gewählt.» Gemeinsam, so Zuber, schaffen wir Sicherheit für über eine Viertel Million Menschen – in den Städten, auf dem Lande, auf der Strasse und auf dem Wasser. Mit dem Vorsprechen des Amtsgelübdes leitete er die eigentliche Brevetierung ein: «Ich gelobe, die Verfassung und Gesetze zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet.» Mit einem kräftigen «Ich gelobe es» antworteten die Brevetierten auf das Amtsgelübde.

Über den gesenkten Korpsfahnen der Kantonspolizei Solothurn und der Stadtpolizei Olten überreichten Thomas Zuber (Kommandant Kantonspolizei) und Andreas Kohler (stellvertretender Kommandant Stadtpolizei Olten) schliesslich ihren jungen Polizistinnen und Polizisten die Ernennungsurkunden. Nach der bestandenen Ausbildung und der Brevetierung beginnt für sie der Dienst in ihrem Polizeikorps. Neun Personen starten im September 2011 bei der Kantonspolizei, drei bei der Stadtpolizei Olten.

Anmerkung: Die Medienmitteilung wurde in einer neuen Version ohne die Namen der Polizisten/-innen veröffentlicht.